

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 82.

Samstag, den 14. Oktober

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Oberämliche Bekanntmachung in Betreff der Verteilung der Feldmäuse. Während in einzelnen Gemeinde-Bezirken nach den eingekommenen Berichten Tausende von Feldmäusen durch verschiedene Mittel vertilgt worden sind und sich dadurch die betreffenden Ortsvorsteher und Güter-Besitzer Anerkennung und Dank erworben haben, ist in andern Bezirken zu Vollziehung der Ministerial-Verfügung vom 11. Septbr. und der Oberämlichen Anordnung vom 14. dess. Monats (Amtsblatt Nr. 74.) gar wenig geschehen.

Die unterzeichnete Stelle sieht sich darum veranlaßt, den betreffenden Ortsvorstehern die eben angeführte Anordnung wiederholt einzuschärfen und denselben zu bemerken, wie es sich dieselben lediglich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie wegen Versäumnis einer Anordnung, welche den Landmann und die Gesellschaft so nahe berührt, zur Strafe gezogen werden müßten.

Der zur Berichts-Erstattung auf den 15. Oktober anberaumte Bericht über das was geschehen, wird bis zum 20. d. h. erstreckt, bis wohin alle Ortsvorsteher den am 14. Septbr. geforderten Bericht (Amtsblatt Nro. 74.) zu erstatten haben.

Den 12. Oktober 1854.

Königl. Oberamt:
Haberlen.

Reichenberg. (Erlaß an die Schultheißenämter.)

Unter Bezugnahme auf den gemeinschaftlichen Erlaß des K. Ober- und Forst-Amtes in diesem Blatt — Nro. 64 d. J. — vom 9. August d. J. werden die Schultheißenämter angewiesen, binnen 10 Tagen hieher anzuzeigen, wann und auf welche Weise sie ihren Ge-

meinde-Angehörigen von dem Inhalt des oben angeführten Erlasses v. 9. August Eröffnung gemacht haben.

Den 10. Oktbr. 1854.

K. Forstamt:
v. Besserer.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

In der Verlassenschaftsmasse des † Johann Gottfried Spaich, gewes. Schreinerobermeisters hier wird am nächsten

Dienstag den 17. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

in dessen Behausung am Schmidener Thor eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Oktober 1854.

K. Gerichts-Notariat:
Nieger.

d. J. verstorbenen Johannes Fried, Metzger in Reustadt irgend eine Forderung zu machen und solche bis jetzt noch nicht angemeldet haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen.

Den 3. October 1854.

K. Gerichts-Notariat Waiblingen.
Nieger.

Waiblingen.

Steinbefuhr- und Stein schlagen-Accord: wird innerhalb Eitters am Montag den 16. d. M. Morgens 1/2 8 Uhr auf dem Rathhaus in Abstreich gebracht. Ebenso der Akford über das Felbenhauen und Weidenschneiden.

Gemeinderath.

Reustadt.

(Gläubiger-Aufruf.)

Alle Diejenigen, welche an den am 1. Juni



Waiblingen.
Regelmäßige Postschiff-Linie
zwischen

Havre, Antwerpen & Bremen.

Am 2. und 11. Nov. habe ich gegenwärtig die Gelegenheit, Auswanderer, frei ab Mannheim bis New-York, zu dem sehr billigen Preise a fl. 46.

2te Kasse

a fl. 60.

und nach New-Orleans

a fl. 42.

befördern zu können, worauf ich Anmeldungen entgegensehe.

Der Bezirks Agent

Joh. Friedr. Stüber in Waiblingen.

E u d e r s b a c h.

Einladung zur Kirchweih.

Meine Freunde und Bekannten, besonders in Waiblingen und deren Umgebung lade ich auf nächsten Sonntag freundlichst ein, mit der Bemerkung, daß nicht nur Kuchen sondern auch eine wohlbestellte Küche anzutreffen ist.

E. W a h l e r zum Köhler.

100 fl. sind gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Wo? sagt die Redaction d. Blattes.

Waiblingen.

(Hirschen zu gerben.)

Wer Hirschen gerben lassen will kann denselben bei Nagelschmid Eisele dahier abgeben, in 8 Tagen kann er wieder abgeholt werden, Müller Kühnle.

Hegnach. Unterzeichneter hat 2 neue beschlagene Suppinger-Pflüge um billigen Preis zu verkaufen. Wagner Krauß.

Waiblingen.

Aechten Zwetschenbranntwein die Maas à 1 fl. hat zu verkaufen Gottlieb Finninger.

Waiblingen.

(Schreiner-Handwerkzeug Verkauf.)

In Folge meiner Gesundheits Zustände bin ich Willens mein Schreinergerwerbe aufzugeben, und beabsichtige meinen vollständigen Handwerkszeug zu verkaufen, worunter 3 noch ganz gute Hobelbänke sich befinden. Die Ausstreichs-Verhandlung findet am Samstag den 28. Oktober, als am Feiertag Simon und Judä, statt, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Carl Hörlinger, Schreinermeister.

Waiblingen. (Güterverleihung.) Am Montag den 16. d. M. Nachm. 2 Uhr wird auf 3 Jahre verliehen:

Die Hälfte an 3 B. 1/2 A. in Winterhalben, 1 Allmandplatz an der Eudersbacher Straße unter dem hohen Rain.

2 B. ausgebrochenen Platz am Stadtfleinbruch neben dem Neustädter Weg,

12 1/8 A. Allmandplatz unter dem Holzgarten. Gemeinderath.

Waiblingen. Friedr. Landenberger ist gesonnen zu verkaufen:

2 Brtl. Aker im mittlen schmalen Pfad neben Bäcker Herzog,

1 1/2 Brtl. Aker im Weidach, neben Christian Weisch.

Kaufliebhaber können mit mir täglich Käufe abschließen.

Waiblingen. Es sucht Jemand eine ledige Weibsperson zu sich in Hauszins aufzunehmen. Bei wem sagt die Redaction.

Waiblingen.

Morgen Vormittag predigt;

Herr Helfer Binder.

Landwirthschaftliches.

Bei der Anzahl von Mäusen, die wir dieses Jahr haben, sind Viele um ihre Saatkraut nicht ohne Grund besorgt, und es ist ihnen vielleicht lieb, wenn sie von einem Mittel hören, welches geeignet ist, sie ihren Saamen ganz ohne Besorgniß ausäen zu lassen. Längst schon wird der Waizen gegen Brand gebeizt, dasselbe ist aber auch beim Dinkel gegen Mäuse vortreflich gut; man nehme auf den Scheffel etwa für 3 kr. Galizienstein, löse denselben gestochen im Dunggwasser auf, neße seine Saatkraut gut und 18 Stunden damit ein, und jeder der diesen kleinen Kosten und Mühe nicht scheut, wird sehen, daß wenn die Mäuse kreuz und quer Gänge machen, sein so behandelter Saame verschont bleibt.

Ein französischer Gärtner, welcher das Holzwerk in seinen Treibhäusern anzustreichen hatte und die Theorie der Wärme-Einsaugung durch die schwarze Farbe in Anwendung bringen wollte, kam auf den Gedanken den Theer dazu zu verwenden der in den Fabriken des Leuchtgases durch die Destillation der Steinkohlen sich bildet. Dies that er vor Anfang des Winters. Bei der Wiederkehr des Frühlings bemerkte er mit Erstaunen, daß die Spinnen und andere Insekten, die gewöhnlich seine Treibhäuser anfüllten, gänzlich verschwunden waren. Außerdem fand er, daß ein Spalier-Weinstock, der seit 2 Jahren merklich im Abnehmen war und den er bereits durch einen andern ersetzen wollte, dergestalt an Frische und Kraft zugenommen hatte, daß er die schönsten Tafeltrauben trug. Dieses Verfahren wendete er auch im Freien auf die Pfähle und Spaliere der Bäume und Sträucher an, die von den Insekten hart mitgenommen waren, und günstiger Erfolg lohnte seinen Versuch. Raupen und Schnecken verschwanden und Bäume und Sträucher trugen reichliche Früchte.

Der „Bündner-Zeitung“ wird folgendes schauerliche Schicksal eines Gemsgägers aus Vals berichtet: Vor vierzehn Tagen begab sich Seb. Stoffel, der eine der beiden Schaffirten der Japortalp bei Hinterrhein, auf die Gemsgagd. Da er mehr als eine Nacht ausblieb, so ließ

sich nur zu sehr befürchten, daß ihn ein Unglück betroffen. Erst am neunten Tage fanden die Suchenden auf dem Paradiesgletscher zuerst seinen Stock und gewahrten dann auch in einer ungeheuer tiefen Gletscherpalte den Verunglückten, in so bedeutender Tiefe, daß nur ein scharfes Auge ihn zu bemerken vermochte. An drei langen zusammengebundenen Heustricken wurde nun ein Mann in die tiefe Eisgruft hinuntergelassen, um den Verunglückten heraufzuholen. Dieser stand todt in einer Tiefe von 60 bis 70 Fuß ganz aufrecht. Daß er nicht in Folge des Hinunterstürzens sogleich todt geblieben, sondern in Folge der entsetzlichen Kälte den Tod fand, ergab sich aus den vier mit einem Messer in die harte Gletscherwand hineingeschnittenen Stufen, — ein Anfang zu dem von ihm unternommenen Rettungswerke, das ihm Kälte und endlich gänzliche Erstarrung nicht vollenden ließen. Es kostete viel Mühe, den Leichnam, der fest in die Gletscherpalte hineingestemmt und hineingefroren war, loszumachen.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaft der Bäcker R ö s c h Witwe werden nachstehende Güter verkauft:

2 B. 12 Rth. am Schmidemer-Weg.

1 B. 9 Rth. im kleinen Feld.

Mit Bäcker Herzog können Käufe abgeschlossen werden.

Waiblingen

Güter = Verkäufe.

1854.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Johann Gottf. Spaich, Schreinerobermeisters Verlassenschaftsmasse.	Acker, Zelg Kellbach: Die Hälfte an 3 B. $1\frac{1}{2}$ A. un- term Kellbacher Weg. Zelg Nommelshausen: 3 B. hinter der Kirch im Eisenhal, $\frac{1}{2}$ an 1 M. $\frac{1}{2}$ A. am Dessinger Weg, Zelg Schmieden: Die Hälfte an $3\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{3}$ A. im Felsenberg, Die Hälfte an 2 B. $1\frac{1}{4}$ A. im mittlen Grund. Weinberg: $\frac{1}{3}$ an 1 M. 3 B. $\frac{1}{2}$ A. Gras- und Baumgarten in der Uhl- flinge, $33\frac{1}{3}$ R. Grasboden in der Säu- halden, Die Hälfte an $2\frac{1}{2}$ B. Baumgut im untern Rosberg.		Montag den 23. Okt. Nachmittags 2 Uhr. Ankauf Donnerstag den 19. Oktober Nachmittags 4 Uhr bei Gemeinde- rath Pflüger.

Rubriken wie andererseits.

Heinrich Künzer, Pächter der Schwanen- wirthschaft hier, für ihn Jakob Pfander, d. unt. Bäcker hier.	Waiblinger Markung: Die Hälfte an 1 M. 1½ B. ½ A. Acker, Zelt Nommelshausen, auf der Korber Höhe. Korber Markung: ¾ M. 24,7 willkürlich ge- bauer Baumacker im Viehtrieb. ¼ M. 3,6 Acker, Zelt Duo- cher Weg in Schafäckern. ¾ M. 34,7 Acker, Zelt Frost- halben auf der Frosthalden. ¼ M. 33,1 Baumwiese im Schmidt. ¼ M. 6,6 Baumwiese im Abend- tropf. ¾ M. 1,8 Weinberg in der ob- ern Winterhalben.. ¾ M. 20,4 Weinberg im Huttenweinberg. ¾ M. 23,8 woran aber nun ¼ M. 40,5 M. Weinberg im Pfarr- weiber. Schwaikheimer Markung: 2 Viertel Acker zwischen den Erbach. 2 Viertel 10¼ Ruth. Wald im Ackerhölzle.		Montag den 16. Okto- ber Vormittags 9 Uhr, sämmliche Güterstücke auf Waiblinger Kor- ber u. Schwaikheimer Markung auf dem Rathhaus zu Korber zum zweiten mal, dagegen Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus zu Waiblingen der Acker auf der Korber- höhe zum drittenmal. In Korber und Waib- lingen. letzter Aufstreich.
A. Gottl. Landenberger für ihn G.-N. Pflüger. Gottlieb Köfflers Wittwe. Caspar Niethmüller Wittwe, für sie G.-N. Schneider.	2 Viertel Acker über der Heer- straße. 2 Viertel im äußern schmalen Pfad. Eine halbe Behausung am Fels- bacher Thor. circa 1½ B. Baumgut in der Spittelhalben.	125 fl.	23. Oktober. 23. Oktbr.
Johannes Pfund, Bauer für ihn G.-N. Hess. Georg Fr. Bubek, für ihn G.-N. Pflüger. Fr. Allmendinger, für ihn G.-N. Pflüger. Friedr. Württele Wittwe, für die G.-N. Pfander. Gottfried Klingler, für Joh. F. S. für ihn G.-N. Schnell. Gottfried Klingler Lud. S. für ihn G.-N. Pfander jun.	2 Brl. 1½ B. Acker im kleinen Feld. Ungefähr 1 Viertel Acker hinter den Frohnäckern. Den 4ten Theil an einer Behau- sung in der Grabenstraße. Eine halbe Behausung im Badgäßle. ½ an 2 Brl. 1½ A. Acker im kleinen Feld.	180 fl.	16. Oktbr. 6. Nov. 23. Oktober.
Jakob Korb für ihn G.-N. Schnell	1 Brl. Acker auf der Korber Höhe. 2 B. Acker im Kesselhölzle.	340 fl.	30. Oktbr. 6 Nov. 6. Nov. 20 Nov.